

Sacramentshäuschen an der nördlichen Chorwand (Beilage II), aus Cainsdorfer Sandstein gefertigt, in Monstranzform. Die Durchbildung des interessanten, seltenen, theilweise aber verstümmelten Werkes lässt dasselbe als um 1500 entstanden erkennen; bezeichnend ist die Bekrönung und die Behandlung der Figuren der Engel und des Herrn.

Der massive Thurm ist mit vier massiven Giebeln geschlossen, aus deren Mitte sich ein schlanker Dachreiter erhebt, beliebte Formirung im Anfange des 16. Jahrh.

Kelch, Silber verg., 17 cm hoch, mit sechsblättrigem Fusse. Auf den Roteln: IHSVS, darüber und darunter: hilf got; Fuss und Cuppa erneuert im Jahre 1736.

Auf dem Kirchhofe Grabmal des kursächsischen Dragonereapitains Patricius von Flemming († 1735); reiche, als dreiseitiger Obelisk gebildete Sandsteinarbeit.

An der Kirchhofsmauer (nach Schiffner's handschr. Zusätzen zu seinem Sachsen) eine Tafel mit der Inschrift: Sacris piavit Joh. Haussler Loesnicensis, Hofschneider. 1614. Wahrscheinlich musste H. ein Verbrechen büssen und wurde von dem Bussgelde die Mauer errichtet.

Vielau.

Kirchdorf, 5 km südöstlich von Zwickau.

Kirche, den Aposteln Petrus und Paulus geweiht, auf Stelle der früheren errichtet in den Jahren 1709 bis 1710 nach dem Plane des Baumeisters Adam Jacobi zu Leipzig; 1870 erweitert. Einschiffig mit Holzdecke und Dachreiter, der zurückspringende Chor gerade geschlossen; architekturlos.

Kelch, Silber, 21 cm hoch. Auf dem sechsblättrigen Fusse ein aufgelöthetes Crucifix; bez. 1703.

Taufstein, einfache Arbeit aus Wildenfels farbigem Marmor; gefertigt im Jahre 1755 von dem Bildhauer Joh. Friedr. Starcke zu Zwickau.

Im Pfarrhause das der Predella und Bekrönung entkleidete ehemalige Flügelaltarwerk, um 1500 gefertigt, mit folgender Anordnung geschnitzter farbiger Figuren:

h. Katharina | Ap. Petrus Maria Ap. Paulus | h. Barbara

Die Rückseiten der Flügel zeigen auf Goldgrund die gemalten Gestalten der h. Anna selbdritt und des h. Christophorus.

Glocken. Die kleine goss lt. Bez. Joh. Gottlieb Flechsig zu Glauchau im Jahre 1763.

Weissbach.

Kirchdorf, 4,5 km südlich von Wildenfels.

Kirche, auf Stelle der früheren errichtet im Jahre 1515, erneuert 1620 und 1693 bis 1694. Stattlicher Bau, einschiffig mit Holzdecke, mit drei Seiten des Achtecks geschlossen und geschweift abgedeckten Strebepfeilern besetzt, mit massivem, westlichen Thurme. Der Zeit vor 1515 gehört die kleine gothische